

könden, in guot Zuohalten, und ihnen fehrnern und gewüssen befelch also bald Zuoertheylen, Jnterim mich befelchendt ... des wolbestelten Aydtg. R[e]g[imen]tss under herren Oberst Sebastian Bilgeri **Zweyer** von Efenbach Riter Oberster Leütenant ...".

- 1) Bezüglich der Datierung s. Zurlaubiana AH 121/120, Zeile 1.
- 2) s. ebenda AH 121/7
- 3) Seit 1631 gehörte das Herzogtum Montferrat zu Savoyen, was die Truppen aus den kath. Orten dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzen könnte.

---

Kopie - AH 121, 221

## 120

1638 Juli 27.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN OBERST-  
LT. [JOHANN RUDOLF] REDING UND DIE [ZUGER] HAUPTLEUTE [IM  
REGIMENT ZWYER IN MAIL./SPAN. DIENSTEN: KASPAR BRANDEN-  
BERG, RUDOLF II. KREUEL UND HEINRICH ZEHNDER]

---

"Wir Sind durch uwer von 18<sup>ten</sup> Julij datierten Schryben<sup>2</sup> berichtet worden, wass massen die von Unserm ohrt Zwo Companyen [Brandenberg und Kreuel] einzig und allein in dass Montferrat<sup>3</sup> crafft einer gegebenen [Orts-]Stimm, Zeziechen Erfordert, und genötiget worden, da wir aber unss hüt Jn unserer [Rats]versammlung, der Meheren so by den höchsten gwälten und Gmeinden[versammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] ergangen, erinnert, So habend wir befunden dass der begärte uffbruch<sup>4</sup> der Cathol. Mt. [König **Philipp IV.**] einhelig nach Luth der Pündtnuss bewilliget, die verwahrung aber der Plätzen gedachten Montferrats dergestalten und anderst nit Zuogelassen, Alss so veer es allen anderen habenden Pündtnussen nit Zuowider Sye, undt daz man sich Jnsonderheit versächen, wye wir den anfangs nit anderst berichtet, dan daz andere unss vorgehende [kath.] Ohrt auch Alldorthen Ziechen werden, alss dass sich unser verstandt nie anderst erstreckht alss wass dem Pündtnuss gemäss, auch andere Catholische Ohrt dessentwegen Zuthun gesinnet Syn Werden. Dises Jst so wir üch Zuo vernerer Nachrichtung, und Andtwortlich anfuegen, und darby den gnedigen Schirm Gottes und **Mariae** ersprisslichen furpit wol Empfelchen Wellen. ...".

- 1) Über dem Brieftext findet sich folgender Vermerk: "Andtwort myner g. H. von Statt und Ambt An Oberst Lutenampt Reding, undt an die hauptluth glychen Jnhalts. mutatis, mutandis"

- 2) s. Zurlaubiana AH 121/119
- 3) Seit 1631 gehörte das Herzogtum Montferrat zu Savoyen, was die Truppen aus den kath. Orten dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzen könnte.
- 4) s. ebenda AH 121/118

---

Kopie, vom Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat II.** Zurlauben  
AH 121, 223 - Blatt 223<sup>v</sup> leer

## 121

1621 August 27., Abtei Engelberg

A

SCHREIBEN VON ABT BENEDIKT [II. KELLER] AN DEN STADTSCHREIBER  
VON LUZERN, RENWARD CYSAT

---

"E. ... gantz fründtliches Und wolmeinendes Schryben sampt bygelegten Herren [alt] Land Ammans [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat **Konrad III.**] uff der Louben [=Zurlauben], Unsser person halber abgangen, haben wier wol empfangen, und nach ablesung Herrn Landamans, ist unss sin wytleüffige klag in Namen der Geystlichen Frouwen Zue Frowenthal, denn Zehenden [zu Hagnau und Kestenberg]<sup>1</sup> betreffendt, gnuogsam frömbdt fürkhomen, was wir aber nüwlicher Zyt, alls wir Zue Synss [=Sins] fürgereist, diss geschefft betreffendt, gehandelt, solle wol verantwortet werden, in erachtung diewyl Wier biss dato in quieta possessione gesessen. Diewyl dann E. ... W. raathsam befündt (fähnere wytleüffigkeit Zuvermeydten) daz Wier Unss nach luth unssers Urbars mit Jhme H. Landtamen Zue conferieren nit beschweren sollen, haben Wier Selbiges gantz fründtlich und wolmeinendem Raath nit Zuewider sin wöllen. Damit derohalben E. ... W. Jhme H. Landtaman wider mit antwort begegnen khöndte, setzen Wier Jhme in Synss Zue erschinen den 5ten ... [September] nechst ingehendten Monats, Es kan alls dann auch geredt und abgehandlet werden betreffendt die bezaalung und Rechnung Unsserer Thaalüthen. Herzzwischen thuent Wier unss gegen E. ... W. gantz fründtlichen bedanckhen Jhres überschickhten schrybens und fründtlichen Raaths, flyssig Pitentdt, die wölle Unss und Unsser Gottsh. wie biss dato befohlen haben. ...".

- 1) Diese Zehnten gehörten der Abtei Engelberg und dem Kloster Frauenthal gemeinsam, s. Gruber/Frauenthal 370. Zurlauben handelte hier als Vertreter der Stadt Zug, welche in Frauenthal die Kastvogtei innehatte.

---

Original, mit Siegel

AH 121, 225-226 - Blatt 225<sup>v</sup> und 226<sup>r</sup> leer